

Denen

Wohl-Edlen/Bestrengē/Besten/

**Edlen/Ehrvesten/Hoch- und Wohlgelahrten/Ersamen/
Fürsichtigen und Hochweissen HERREN/**

**Herren Schultheiß / Schöffen / Burgermeistern und Rath/
wohlloblicher des H. Römischen Reichs Kayserslichen Wahl- und
freyen Handels-Statt/ Franckfurt am Mayn/**

Meinen Hochgeehrten / Großgünstigen Herren/
und Gebietenden Obern.

Wohl-Edle/Bestrengē/Beste/Edle/Ehrveste/Hoch- und Wohl- Gelahr-
te/ Ersame/Fürsichtige und Hochweisse Herren.

Nachdem von der grossen Majestät des Allmächtigen Gottes/ alle
Werck über und off diesem runden Erdkreiß/ der Menschlichen Leben zumuß und gut
erschaffen/ als da sind die ersten Bewegnüssen vnd Anfang alles Wesen/ Feuer/
Lufft/ Wasser und Erden / welche den Menschen auch mit den unvernünftigen
Thieren gemein: Hat es dem grundtgütigen Gott/ als ein Geber aller Gnaden/
hierüber gefallen / seine Edelste Creatur/ den Menschen/ auch nach dem leidigen
Sündtenfall nicht allein mit der Krafft und Tugend sich selbst zuerbauen und fort-
zupflanzen/ sondern zu sorderst mit Verstand und Geschicklichkeit zubegaben / dar-
mit er sich vnterhalten/ vor allen Beschweren der 4. Jahreszeiten und Ungewit-
ters/ ja vor den Anfall der grimmigen und beissigen Thieren sich wol zuverwahren
und sicher zuversehen vermöge. Und dannerhero scheinet es / daß ein Mensch
vnter allen andern Wercken sich natürlich/ als Kinder zu haben/ Häuser zu bauen/
und von seinem Ackerbau am meisten rühme. Und konte die vrsach dessen / nicht
vngeräumt gegeben werden / weiln man durch die lieben Nachkömlingen/ die be-
quemlichkeit der Wohnung und die Lust und Nutzbarkeit der menschlichen Unter-
haltung an Speiß und Trauck überkommet. Ja / wann wir mit den Naturkünd-
lern/ den Sachen etwas genauers und tieffer nachdencken / werden wir befindten/
daß in diessen Stücken menschliches Vermögen / sich gleichsam mehr / als ein
Mensch/ herfür und an tag gebe: alldieweil in dem ersten Stück der Mensch das
Wesen einem andern ertheilet/ und seine Person gleichsam verneuret. In dem an-
dern/ bey weniger Zeit in das esse und Stand bringet/ welches die Natur in langer-
zeit nicht vermag. Vnd dann in dem dritten Stück einsamlet und geneust er die
Früchte deren Dingen / welche erstlich nicht in dem esse waren. Vnd damit wir
hierauff dem Gezeugnüss des Heiligen Geistes/ daß nehmlich Kinderzeugen / und
Häuserbauen/ den Namen vnssterblich mache/ zusörderst den waren Preis geben/ ist
vnter allen Sachen/ so durch Menschen-Hände nur immer mögen gemacht werden/
in Warheit keine nicht zufinden/ welche nach dem Wort des weissen Socratis / wie

A

Xenophon